

Wer “I Giuliani nel Mondo“ sind?

Es sind Emigranten italienischer Sprache, Kultur und Staatsangehörigkeit, die aus den Provinzen Triest und Görz im äussersten Norden Italiens stammen, Vertriebene und Flüchtlinge aus Istrien, Fiume, den Quarneroinseln und Dalmatien, die ihre Heimatgebiete aufgrund der jugoslawischen Besetzung nach dem Ende des zweiten Weltkriegs massenweise verlassen mussten, wie auch deren in anderen Kontinenten, in anderen europäischen Ländern und anderen italienischen Regionen geborenen Nachkommen, wo ihre Eltern Aufnahme fanden und wo sie jetzt leben. In der Umgangssprache firmieren sie heute unter dem Sammelbegriff “Julier-Dalmater”.

Ursachen und Merkmale der julisch-dalmatischen Emigration

Schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es viele Personen aus den genannten geographischen Breiten (damals Herrschaftsgebiete des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs), die im Handel, in der Seeschifffahrt oder der Hafenwirtschaft einiger südamerikanischer Länder wie Argentinien, Brasilien und Uruguay Beschäftigung gefunden hatten. Im 20. Jahrhundert setzte sich die Emigration in grösserem Ausmass nach dem Ende des ersten Weltkriegs fort, aber auch nach den Ereignissen, deren Opfer Julisch-Venetien, die Städte Triest und Görz, Istrien, Fiume und Umland, Quarnero und Dalmatien in der Zeit vor und nach dem Ende des zweiten Weltkriegs geworden sind.

Die Ursachen und Merkmale der julisch-dalmatischen Emigration unterscheiden sich jedoch erheblich gegenüber den herkömmlichen Charakteristika jener Emigration, die von anderen Regionen Italiens ausging; in Venetien und Friaul zum Beispiel war es das wirtschaftliche Elend der Bevölkerung, das viele Menschen auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen auswandern liess. Die julisch-dalmatische Emigration ist hingegen unmittelbar zurückzuführen auf die grauensvollen historisch-politisch bedingten Schicksalsschläge, die im vorigen Jahrhundert die Grenzgebiete im Nordosten Italiens in dramatischer Weise erschüttert haben. Hier die genauen Zeitabläufe: vom Ende der zwanziger bis in die dreissiger Jahre und am Ende des zweiten Weltkriegs gab es Auswanderungen in erheblichem Umfang und aus verschiedensten Gründen aus den Provinzen Triest und Görz; von 1943 bis Ende der fünfziger Jahre erfolgte der grosse Exodus der italienischen Bevölkerung aus Istrien, Fiume, Quarnero und Dalmatien; zwischen 1953 und dem Ende der fünfziger Jahre sind viele Emigranten aus dem Raum von Triest nach Australien ausgewandert. Das Phänomen der Massenemigration ging in den sechziger Jahren zu Ende. Es ist allerdings bemerkenswert, dass aus diesen Gebieten ständig eine Wanderbewegung aus beruflichen Gründen, die auch Wirtschaftsführer und Unternehmerschaft umfasst, seit den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts stattgefunden und sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt und gesteigert hat, die die Emigranten je nach Angebot und Marktchancen in alle Teile der Welt führt.

Zusammenschlüsse der Julier-Dalmater in der Welt

Die ersten Emigrantengruppen aus Julisch-Venetien, Istrien, Fiume, Quarnero und Dalmatien schlossen sich Ende der fünfziger und in den sechziger Jahren in Argentinien und Kanada, dann auch in anderen Ländern zusammen. Heute gibt es grössere Vereinigungen der Julier-Dalmater in einzelnen Staaten Australiens, in zahlreichen Städten Argentinien, Brasiliens, Chiles, Uruguays und Venezuelas, in Kanada und den Vereinigten Staaten von Amerika, wie auch in mehreren europäischen Ländern und anderen Regionen Italiens. Zur Schaffung einer

organischen Verbindung aller julisch-dalmatischen Zusammenschlüsse, die in Form von Zirkeln, Gruppen, Clubs und Verbänden in aller Herren Länder präsent waren, wurde auf Vorschlag einer Gruppe von Verwaltungsbeamten und Persönlichkeiten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der Provinzen Triest und Görz im Jahr 1970 die "ASSOCIAZIONE GIULIANI NEL MONDO" (Bund der Julier in der Welt) gegründet, deren Sitz sich in Triest befindet.

Bund der Julier in der Welt

Der Bund verfolgt weder politische noch ertragsorientierte Ziele, stützt sich auf die freiwillige Mitarbeit seiner Mitglieder und ist in Übereinstimmung mit seiner Satzung in erster Linie folgenden kulturellen und sozialen Aufgaben verpflichtet:

- Verbindung und Vertretung der in verschiedenen Teilen der Welt und in anderen italienischen Regionen lebenden Julier, Istrien, aus Fiume stammenden Italiener und Dalmater und Stärkung der Bindungen zu deren Heimatgebieten;
- Aufrechterhaltung und Pflege der Kontakte zu den julisch-dalmatischen Gemeinschaften und zu deren Mitgliedern, die auf Zeit oder für immer in den verschiedenen Ländern oder Regionen leben und arbeiten;
- Förderung und praktische Umsetzung aller Massnahmen, die geeignet sind, die besondere Identität, Sitten und Gebräuche, den sozialen Standard, die kulturellen Eigenheiten der Emigranten aus Julisch-Venetien, Istrien, Fiume, von den Quarneroinseln und aus Dalmatien sowie ihrer Angehörigen zu schützen und zu bewahren;
- Informationsarbeit zur besseren Kenntnisnahme der Leistungen der Julier-Dalmater in den verschiedenen Ländern und anderen italienischen Regionen und Unterrichtung der Julier-Dalmater in aller Welt über relevante Ereignisse und die laufende Entwicklung in ihren Heimatgebieten;
- Sprachrohr bei den für Emigranten zuständigen lokalen, regionalen und staatlichen Behörden im Hinblick auf die Anträge und Forderungen der fern ihrer Heimat lebenden Julier-Dalmater und Hilfe bei der Lösung ihrer Probleme;
- Unterstützung bei der Rückkehr und Wiedereingliederung der Julier-Dalmater nach der und in die Region Friaul Julisch-Venetien.

Organe des Bundes sind: die Mitgliederversammlung, der Vorstand, der Präsident und der Exekutivausschuss, das Kollegium der Rechnungsprüfer, das Schiedsgericht.

Der Vorstand wird für drei Jahre gewählt und besteht aus zwanzig Mitgliedern; rechtmässige Mitglieder sind ferner die Stadtbürgermeister und Präsidenten der Provinzen Triest und Görz.

Der Bund ist Herausgeber einer Informationsschrift mit dem Titel "Giuliani nel Mondo", die alle drei Monate erscheint und kostenlos an interessierte emigrierte Julier-Dalmater wie auch an Behörden, sonstige Organe, Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen und Stellen für kulturelle Angelegenheiten sowie julisch-dalmatische Zirkel, Clubs und Vereine in aller Welt verschickt wird.

Zur Zeit gehören dem "Bund der Giuliani nel Mondo" etwa siebzig julisch-dalmatische Zirkel, Clubs, Vereine und Zusammenschlüsse in den verschiedenen Ländern an. Ebenfalls sind die Dachverbände der julisch-dalmatischen Zirkel in Australien, Argentinien und Kanada Mitglieder des Bundes.